

Antrag zur SVV im November 2022

Bernau, den 30.10.2022

Ukrainische Partnerstadt für Bernau

Beschlussvorschlag

Die Stadt Bernau strebt die Städtepartnerschaft mit einer ukrainischen Stadt an. Hierzu wird die Stadtverwaltung beauftragt, auf geeignetem Weg unter Nutzung vorhandener Verbindungen eine passende Stadt vergleichbarer Größe zu ermitteln. Hierbei sind kulturelle, gesellschaftliche, sportliche und Jugend-Austauschmöglichkeiten zu eruieren und die in Betracht kommenden Städte der Stadtverordnetenversammlung im ersten Quartal 2023 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Inhalt und Begründung

Durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist es zur größten humanitären Katastrophe in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg gekommen. Millionen von ukrainischen Menschen wurden in die Flucht getrieben, seit mittlerweile 8 Monaten dauert der Krieg unablässig an. Das Land erfährt ein unermessliches Ausmaß an Toten auch unter der Zivilbevölkerung nebst infrastruktureller Zerstörung und wirtschaftlicher Schwächung. Der weitere militärische Verlauf ist ungewiss. Zugleich ist eine unbändige Entschlossenheit in der ukrainischen Bevölkerung nach Unabhängigkeit, kultureller Selbstständigkeit und Bindung an Europa zu verspüren.

Über eine Million ukrainische Flüchtlinge haben den Weg nach Deutschland gefunden. Dabei kommen sehr viele in Brandenburg an. Die Welle der Solidarität in unserem Bundesland und gerade in Bernau war und ist enorm. Nicht nur wurden die Geflüchteten herzlich aufgenommen, es wurden auch zahlreiche Fahrten an die polnisch-ukrainische Grenze privat organisiert, um humanitäre Hilfe zu leisten. Viele Bernauer haben daran mitgewirkt und mit der Ukraine-Hilfe der Hoffungstaler Stiftung Lobetal befindet sich in unserer Stadt eine der größten und erfahrensten „Kompetenzzentren“ der koordinierten Unterstützung überhaupt.

BVB / FREIE WÄHLER

Fraktion

in der SVV Bernau

BÜRGERBÜRO

Ladeburger Ch. 73

16321 Bernau

KONTAKT

Tel: 0178-1306971

Mail: info@bvb-fw.de

Während der Krieg unerbittlich geführt wird, hat sich sowohl in der ukrainischen als auch der mittel- und westeuropäischen Öffentlichkeit das Bewusstsein dafür geschärft, dass die Ukraine integraler Bestandteil Europas ist und seine kulturellen Verbindungen dahingehend stärken will. Nicht ohne Grund wird der EU-Beitritt des großen Landes nun beschleunigt diskutiert.

Dabei kommt Städtepartnerschaften eine besondere Rolle zu. Sie ermöglichen kulturellen, schulischen, sportlichen und sonstigen Austausch sowie bauen Brücken zwischen Menschen. Die so geschaffenen Verbindungen dokumentieren auch den Anspruch der Städte bzw. der dahinterstehenden Länder, welcher gemeinsame Wertekanon besteht. So hat Bundespräsident Steinmeier erst jüngst im Rahmen seines Besuchs in der Ukraine für einen Ausbau deutsch-ukrainischer Städtepartnerschaften geworben, da gerade kommunale Partnerschaften im Zentrum der bilateralen Arbeit stehen würden. Solche Verbindungen trügen entscheidend dazu bei, unser gemeinsames Europa aufzubauen und zu stärken (Bericht N-TV vom 25.10.2022, <https://www.n-tv.de/politik/Steinmeier-und-Selenskyj-rufen-zu-Staedtepartnerschaften-auf-article23674299.html>).

In der aktuellen Situation können sie zudem ein Zeichen der Solidarität sein und dazu beitragen, Hilfe schneller zu organisieren. Aber auch darüber hinaus unterstreichen sie das Streben nach einem auf friedlicher Basis zusammenwachsenden Europa.

Bernau pflegt derzeit 3 intensive Städtepartnerschaften (Meckenheim in Nordrhein-Westfalen, Champigny-sur-Marne in Frankreich, Skwierzyna in Polen). Alle Städtepartnerschaften werden konkret mit Leben gefüllt und genießen eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. In allen Fällen hat sich in den Jahrzehnten ein einen Mehrwert schaffender Austausch entwickelt.

Dabei ist aber auch zu berücksichtigen, dass die letzte Städtepartnerschaft 1990, mithin zu einer Zeit, als Bernau viel kleiner war als heute, geschlossen wurde. Seitdem ist die europäische Integration intensiv vorangeschritten, Osteuropa ist näher an uns herangewachsen. Durch die gestiegene Bevölkerung und die hinzugekommenen Ortsteile hat die Stadt Bernau auch neue kulturelle Vielfalt erfahren. Nicht zuletzt ist mit Lobetal im Jahr 2003 ein Ortsteil mit einer besonderen Verbindung zur Ukraine hinzugekommen. Insgesamt hat Bernau eine Größe erreicht, dass eine vierte Städtepartnerschaft auch praktisch abbildbar ist.

Angesichts der Not in der Ukraine, der beispielgebenden Solidarität der Bernauer Bevölkerung und der voranschreitenden europäischen Integration soll sich daher unsere Stadt um eine ukrainische Partnerstadt bemühen.

Beratungsfolge

A4, SVV

Anette Kluth

Péter Vida